

Akuttherapie mit DCA - Basiswissen

Was ist DCA?

Desoxycholsäure (deoxycholic acid) ist eine seit über 100 Jahren bekannte körpereigene Gallensäure, deren Funktion bislang von der konservativen Medizin nicht erkannt wurde. Sie gilt dem Stand der Wissenschaft nach als ein harmloser, aber sinnloser und evolutionstechnisch überholter Stoff. Sie ist jedoch unser natürlicher Immunstimulator, ein körpereigenes „Immunvitamin“. Sie wird von bestimmten Bakterien der Darmflora produziert, und durchtränkt all unsere Gewebe. Sie wird heutzutage für den Laborbedarf als organisches Reagenz vertrieben, und ist für jeden frei käuflich im Laborbedarf unter CAS 83-44-3.

Wie wirkt DCA?

Tritt im Körper eine lokale Entzündung oder Tumorbildung (im Indikationsspektrum) ein, so aktiviert Desoxycholsäure unmittelbar einen initialen Abwehrschub des unspezifischen Immunsystems (getragen von den Makrophagen, den großen Fresszellen), und bewirkt so eine Art Turboboost unserer ersten Immunabwehr. Gleichzeitig wirkt sie über das hormonelle System auf unsere Gesundheit. Die Krankheit wird in der ersten Phase der Schlacht brachial zurückgeschlagen, eine beginnende Erkrankung ebbt sehr schnell wieder ab. DCA wirkt schnell und hocheffektiv - innerhalb von 2-3 Tagen erfolgt meist eine weitläufige bis völlige Ausheilung des Infektes - zuverlässig, und im vollen Einklang mit dem Körper.

Was ist ihr Indikationskreis?

Interessanterweise ist das Krankheitsspektrum der auf Desoxycholsäure ansprechenden Krankheiten im Spektrum der Zivilisationskrankheiten zu finden, sowie bei Entzündungen aller Art und manchen Tumoren. Zu diesen Krankheiten gehört unter anderem Herpes, Windpocken, Zeckenzephalitis, diverse Neuralgien, sowie generell sehr viele virale und bakterielle Infekte mit einem lokalen, aber (noch) nicht vereitertem Herd, wie Mittelohrentzündung, Nierenbeckenentzündung, Harnblasenentzündung, Sehnenscheidenentzündung, sowie bestimmte Erscheinungsformen des Krebs.

Was sind ihre Nebenwirkungen?

Da DCA ein körpereigener Stoff ist und sie somit eigene Regelmechanismen hat, gibt es keine Nebenwirkungen in diesem Sinne. Wird jedoch eine lokale Immunabwehr verstärkt, welche die Erkrankung selbst darstellt (Rheuma, Allergie), so wird sich diese vorübergehend (für 1-2 Tage) verschlechtern. Dies mag in Einzelfällen zwar kurzfristig etwas schmerzlich und unangenehm sein, hat aber keine bleibenden Folgen.

Welche Arzneimittelinterferenzen hat sie?

Eine DCA-Therapie ist leider mit etlichen Arzneimitteln inkompatibel. Dazu gehören unter anderem viele Antibiotika, Entzündungshemmer (Steroidal und Nichtsteroidal), Analgetika und leider auch allen voran Aspirin. All diese bei DCA-Therapie vorübergehend absetzen.

Kurzzeittherapie mit DCA - Praxis

Indikation DCA-Aktivtherapie	Indikation DCA-Passivtherapie	Keine DCA-Indikation
Big 3 (Entzündungen, Virosen, Wunden)	VNS-Störungen	Sonstige Erkrankungen Allergien, Autoimmunes
Akut / Frisch <48h alt	Chronisch	Präventiv
Krankheit	Kränkeln, Anfälligkeit	Kleinkram (Abhärten)
Geschmack sehr bitter	Geschmack leicht bitter	Geschmacklos
Salzempfindlichkeit	Neutral	Nachsalzen

Wie viel? – Dosierung DCA

- Pulver per Os
 - Tagesdosis ist für Erwachsenen 0,5-1g (5x erbsengroße Messerspitze)
 - In 5 Einzeldosen verteilen (Früh, Vormittag, Mittag, Nachmittag, Abends)
 - Zu Mahlzeiten einnehmen. Die Mahlzeit sollte etwas enthalten, was Gallensäuren ankurbelt, also Eiweiß oder Fett – Obstsalat hilft nicht ...
- Gel transdermal
 - 5x Täglich 0,5 - 1cm Gel einreiben (Kappenlänge = 1cm)
 - Abends vor zu Bett gehen auf beide Fußsohlen je 0,5cm.
 - Die Tagesdosen sollten an einer dünnen Hautstelle aufgetragen werden (Handgelenk, innerer Unterarm, Schläfe, hinterm Ohr)
 - Ansonsten egal wo im Körper – keine Notwendigkeit am Entzündungsherd.

Wie lange? – Behandlungsdauer DCA

- Nie präventiv!
- Sofort bei ersten Symptomen (innerhalb 48h(!) nach Krankheitsausbruch)
 - Ausnahme: Ist Immunisierung erwünscht, 36-48h Wartezeit einplanen um Wechselspiel mit dem spezifischen Immunsystem zu ermöglichen.
 - Der Wirkungsmechanismus setzt nach 3h (Gel) bis 4,5h (Pulver) nach Behandlungsbeginn ein. (Resorption 0-2h, Makrophagenaktivierung 2-3h)
- Wenn DCA nach 12h wirkt, dann 2½ - 4 Tage dosieren
 - Falls DCA wirkt, tritt nach 6h eine erste Linderung und innerhalb 12h deutliche(!) Besserung ein. Ansonsten wirkt DCA nicht!
 - Nach Rückgang der Symptome noch 1 Tag länger dosieren,
 - Insgesamt aber mindestens 2½ Tage dosieren. (Sonst keine Verdauung (Lyse) der Erreger in den Makrophagen und Rückfallgefahr.)
 - Bei längerer Dosierung als 5 Tage Gewöhnung des Organismus!
- Wenn DCA nach 12h nicht wirkt, absetzen
 - Nur wenn DCA nach 12h nicht wirkt, kann und soll es sofort abgesetzt werden.

Unterstützung der DCA-Substitutionstherapie

- Herdansäuerung: Wird Ammoniumchlorid, Vitamin C oder Zitronensäure genommen, wirkt DCA besser, wenn die Entzündungen nicht akut sind. Auch Sport kann helfen.
- Wärme aus Bädern, Saunen, heißen Umschlägen, etc. beschleunigt metabolische Prozesse – ist aber nicht wesentlich.